

Lorenz Engi

# Die Würde der Verletzlichen

192 Seiten · broschiert · € 44,90  
ISBN978-3-95832-314-8

© Velbrück Wissenschaft 2022

## Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	12

### Teil 1: Würde und Verfügung

1. Interpretationen . . . . .	17
1.1 Vorgeschichte . . . . .	17
1.2 Durchbruch zum modernen Verständnis . . . . .	18
1.3 Handlungsfähigkeit ( <i>agency</i> ) . . . . .	19
1.4 Demütigung und Selbstachtung . . . . .	22
1.5 Kommunikationsfähigkeit . . . . .	23
1.6 Rechtswissenschaftliche Diskussion . . . . .	23
1.7 Geprägt durch Kant . . . . .	25

2.	Ein Defizit . . . . .	27
2.1	Autonomie und Vernunft . . . . .	27
2.2	Das Problem der <i>Marginal Cases</i> . . . . .	29
2.3	Antworten auf den Speziesismus-Vorwurf . . . . .	30
2.4	Natur des Menschen . . . . .	32
2.5	Und Kant? . . . . .	33
2.6	Selbstachtung . . . . .	34
2.7	Fehlende Universalität. . . . .	36
3.	Unverfügbarkeit des Gewordenen . . . . .	38
3.1	Gewordenes und Artefakte . . . . .	38
3.2	Selbststand . . . . .	40
3.3	Gewordenes und Gewachsenes . . . . .	41
3.4	Besonderheit des natürlich Gewordenen (Dworkin) . . . . .	42
3.5	Grundlegender als Autonomie. . . . .	44
4.	Würde als Unverfügbarkeit . . . . .	46
4.1	Begründungspflicht . . . . .	46
4.2	Zwei Dimensionen . . . . .	48
4.3	Das Erfordernis guter Gründe. . . . .	49
4.4	Moralische Universalität. . . . .	51
5.	Eine besondere Form des Lebens . . . . .	53
5.1	Arten von Leben. . . . .	53
5.2	Natalität. . . . .	53
5.3	Autonomie und Leib . . . . .	55
5.4	Keine Artefakte . . . . .	58
5.5	Menschliches Handeln . . . . .	59
5.6	Situierte Autonomie . . . . .	61
6.	Würde in der Schwäche . . . . .	64
6.1	Dimensionen der Verletzlichkeit . . . . .	64
6.2	Eine tiefe Versehrbarkeit. . . . .	64
6.3	Komplexe Sozialität . . . . .	66
6.4	Soziale Vulnerabilität . . . . .	67
6.5	Psychische Vulnerabilität. . . . .	69
6.6	Würde des Menschen . . . . .	70
6.7	Nochmals ein Blick auf die <i>Marginal Cases</i> . . . . .	72
6.8	Würde als Schutz . . . . .	74
7.	Einwände. . . . .	76
7.1	Drei Fragen. . . . .	76
7.2	Gemachte Natur. . . . .	76
7.3	Sein und Sollen . . . . .	78
7.4	Kants Dichotomie von Personen und Sachen . . . . .	79

## Teil 2: Würde und Rechte

8.	Kritik von Instrumentalisierungsverbot und Objektformel . . . . .	85
8.1	Vorbemerkungen zum zweiten Teil . . . . .	85
8.2	Beispiele von Würde-Verletzungen . . . . .	86
8.3	Instrumentalisierungsverbot . . . . .	87
8.4	Objektformel . . . . .	88
9.	Zur Bedeutung der Menschenwürde . . . . .	92
9.1	Vorbemerkungen . . . . .	92
9.2	Missachtung der Verletzlichkeit . . . . .	92
9.3	Würde als Rahmung . . . . .	94
9.4	Zwei Komponenten . . . . .	96
9.5	Bloß als Mittel (Parfit) . . . . .	98
9.6	Anwendung auf Beispiele . . . . .	100
9.7	Eng und weit zugleich . . . . .	102
10.	Menschenwürde und Menschenrechte . . . . .	104
10.1	Vorbemerkungen . . . . .	104
10.2	Inhaltlicher Zusammenhang . . . . .	104
10.3	Formaler Zusammenhang . . . . .	106
10.4	Begründete Einschränkungen . . . . .	109
11.	Schutz nichtmenschlicher Lebewesen . . . . .	111
11.1	Unverfügbarkeit von Tieren . . . . .	111
11.2	Diskussion um Tierrechte . . . . .	112
11.3	Gerechtfertigtes Handeln . . . . .	114
11.4	Zur Umsetzung im positiven Recht . . . . .	117
12.	Pflicht der Verrechtlichung . . . . .	119
12.1	Zwei normative Ordnungen . . . . .	119
12.2	Würde als Verbindungsglied zwischen Recht und Moral . . . . .	122
12.3	Verrechtlichung der Menschenrechte . . . . .	123
12.4	Stufen des Menschenrechtsschutzes . . . . .	125
13.	Vergleich: Begründung in Interessen . . . . .	129
13.1	Vorbemerkungen . . . . .	129
13.2	Bedürfnisansatz . . . . .	130
13.3	Begründung in Interessen . . . . .	132
13.4	Zusatzannahme 1: Allgemeinheit . . . . .	134
13.5	Zusatzannahme 2: Gleichheit . . . . .	136
13.6	Vergleich mit der Begründung in der Würde . . . . .	137

14. Jenseits von Naturrecht und Positivismus . . . . .	141
14.1 Naturalismus-Kritik . . . . .	141
14.2 Naturrecht und Menschenrechte. . . . .	143
14.3 Probleme klassisch-naturrechtlicher Begründung . . .	146
14.4 Problematik einer religiösen Begründung im Speziellen . . . . .	148
14.5 Positivrechtliche Begründung . . . . .	149
14.6 Probleme positivrechtlicher Begründung . . . . .	151
14.7 Integration . . . . .	153
15. Angeborene Rechte . . . . .	155
15.1 Unveräußerlich und angeboren . . . . .	155
15.2 Eine besondere Form des Lebens . . . . .	156
15.3 Unveräußerlichkeit . . . . .	158

### Teil 3: Politik und Recht

16. Legitimationsprobleme . . . . .	163
16.1 Vorbemerkungen zum dritten Teil . . . . .	163
16.2 Moderne Staatslegitimation . . . . .	163
16.3 Das Individuum als legitimierende Instanz . . . . .	165
16.4 Grundlagen des Rechts . . . . .	166
16.5 Zirkularität? . . . . .	168
17. Gemeinsame Grundlage . . . . .	170
17.1 Primat der Politik? . . . . .	170
17.2 Primat des Rechts? . . . . .	171
17.3 Nochmals: Zirkularität? . . . . .	174
17.4 Mehrdimensionalität . . . . .	176
18. Politische und rechtliche Argumentation . . . . .	178
18.1 Gründe in Verwaltung und Justiz . . . . .	178
18.2 Sphären der Argumentation . . . . .	180
18.3 Balance . . . . .	182
19. Juridische Menschenwürde . . . . .	185
19.1 Menschenwürde als Rechtsbegriff . . . . .	185
19.2 Zwei Hauptbedeutungen . . . . .	186
19.3 Juristische Doktrin . . . . .	186
19.4 Vergleich . . . . .	189
19.5 Beginn des Menschenwürdeschutzes . . . . .	191

20. Juridische Menschenrechte . . . . .	194
20.1 Politische Setzung . . . . .	194
20.2 Konkretisierungsstufen . . . . .	195
20.3 Abwehrrechte . . . . .	198
20.4 Sozialrechte . . . . .	198
20.5 Politische Rechte . . . . .	200
20.6 Gruppenrechte . . . . .	201
20.7 Soziale Dimension . . . . .	202
21. Zur Struktur der Abwägung . . . . .	205
21.1 Normkollisionen . . . . .	205
21.2 Das Problem der Abwägung . . . . .	206
21.3 Menschenwürde als Grundlage . . . . .	207
21.4 Anwendung . . . . .	208
21.5 Abwägungsresistente Menschenwürde . . . . .	210
22. Ohne Würde? . . . . .	213
22.1 Menschlichkeit ohne Würde (Sangiovanni). . . . .	213
22.2 Fragen . . . . .	214
22.3 Fazit . . . . .	216
Schluss: Die zwei Seiten der Würde . . . . .	217
Literatur . . . . .	220